

Das Projekt Smart Integration wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 finanziert.

Projekt Smart Integration jest współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego w ramach Programu Współpracy INTERREG Polska – Saksonia 2014-2020

PROJEKT
Smart Integration

4. Expertenwerkstatt Demografie

Im Rahmen des Projektes *Smart Integration* fand am 24.04.2018 auf Einladung des Marschallamtes der Woiwodschaft Niederschlesien die vierte und letzte Expertenwerkstatt Demografie in Dobków (Polen) statt. An der Sitzung nahmen die beiden weiteren Projektpartner, das Sächsische Staatsministerium des Innern (SMI) und das Institut für Territoriale Entwicklung (IRT), sowie externe Experten aus Niederschlesien und Sachsen aus dem Bereich Demografie teil.

In den vier Expertenwerkstätten zum Thema Demografie ging man der Frage nach, ob und inwieweit die grenzüberschreitende Zusammenarbeit vor dem Hintergrund des Demografischen Wandels zur Stabilisierung der Daseinsvorsorge beitragen kann. Ziel des abschließenden Treffens in Dobków war die Zusammenfassung und Analyse der Beiträge aus den drei vorangegangenen Expertenwerkstätten. Hierbei konnten zwei wesentliche Erkenntnisse festgehalten werden.

Zum einen wurde konstatiert, dass sowohl die regional bereits stattfindende als auch die prognostizierte ungünstige Veränderung der demografischen Situation im sächsisch-polnischen Grenzraum eine bedeutende Herausforderung für die Kommunen darstellt und dies in besonderem Maße auf die Kleinstädte zutrifft. Untermauert wurde dies durch eine von *Dr. Wojciech Maleszka* (IRT), Leiter der Expertenwerkstatt im polnischen Teil des Fördergebietes, vorgestellte Untersuchung, in welcher anhand zahlreicher Indikatoren allein auf der polnischen Seite 19 kleine und mittlere Zentren ermittelt wurden, welche von einem Funktionsverlust bedroht sind oder dieser bereits stattgefunden hat. Vor diesem Hintergrund wird der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Daseinsvorsorge zukünftig eine noch größere Bedeutung zukommen.



Das Projekt Smart Integration wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 finanziert.

Projekt Smart Integration jest współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego w ramach Programu Współpracy INTERREG Polska – Saksonia 2014-2020

Zum anderen stellten die Teilnehmer der Expertenwerkstatt fest, dass aktuell nur sehr wenige Beispiele einer funktionierenden grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich Daseinsvorsorge existieren. In diesem Zusammenhang wurde der Bedarf für eine tiefergehende Analyse festgehalten. Eine solche Expertise könnte untersuchen, ob eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit in ausgewählten Bereichen möglich und sinnvoll ist und zwischen welchen Städten und Gemeinden diese besonders nutzenbringend sein kann. Mögliche Themen könnten die Zusammenarbeit zwischen sächsischen und niederschlesischen Kommunen im Bereich Bildung, Soziales, Gesundheit, Ver- und Entsorgung und Öffentlicher Personennahverkehr sein.

Bis zum Sommer sollen die diesbezüglichen Überlegungen konkretisiert werden und eine entsprechende Expertise in Auftrag gegeben werden. Es ist vorgesehen, dass die Ergebnisse der Untersuchung Eingang in die [Sächsisch-Niederschlesische Grenzraumstudie](#) finden, welche ebenfalls im Rahmen des Projektes Smart Integration erarbeitet wird.